

Die Sprache – Brücke zu den Menschen

Um in die Kultur eines Landes einzutauchen, um interkulturell stimmig agieren zu können und um sowohl beruflich als auch privat im Ausland erfolgreich sein zu können, ist ein Erlernen der Sprache des anderen Landes unumgänglich. Wie das mit Hilfe moderner Methoden funktioniert, erfuh [Christine Wirl](#).

Um mit den Menschen in persönlichen Kontakt zu treten, um sie zu verstehen, mit Herz und Verstand, ist das Erlernen der Sprache eine Notwendigkeit. Mag. (FH) Eva-Maria Syrowatka (Büroleiterin carpediem Sprachreisen) bringt es auf den Punkt: »Sprache ist ein wundervolles Hilfsmittel, um sich mit einer anderen Kultur auseinander zu setzen und über sie und von ihr zu lernen, um den eigenen Horizont zu erweitern.«

Ein Sprachtraining ist unweigerlich auch ein interkulturelles Training, da es unmöglich ist, eine Sprache ohne die dazugehörige Kultur zu erlernen. Mag. Gabriele Frömel (Geschäftsführerin biz.talk Language Consulting): »Das fängt schon bei grundlegenden Dingen an. Will man beispielsweise einen englischen Lebenslauf verfassen, muss man vom britischen bzw. amerikanischen Schulwesen und dessen Aufbau Ahnung haben, um eine erklärende Übersetzung des eigenen Ausbildungswegs in der Fremdsprache bieten zu können. Will man genauer wissen, wie Menschen in anderen Kulturen ticken (besonders interessant bei gemischten Teams mit Kollegen aus unterschiedlichsten Ländern), ihre Handlungsweise verstehen, Missverständnisse vermeiden oder einfach rascher gute persönliche Kontakte aufbauen, sind selbstverständlich umfassende interkulturelle Trainings zu empfehlen.«

Englisch wird zwar als Fremdsprache vorausgesetzt [siehe *Interview mit Dr. Christian Fuchs auf Seite 24*], ist aber doch nicht alles. Manche sind jedoch der Meinung, dass man nicht mehr Sprachkenntnisse als Englisch braucht. Aber so einfach ist es nicht. Nicht überall ist Englisch so verbreitet.

Und nicht jeder kann Englisch auf dem gleichen Niveau. Deswegen ist es wichtig, falls man zu einem Land, durch Arbeit/Urlaub oder anderes häufig Kontakt hat, auch die Sprache dieses Landes zu lernen.

Die persönliche Interaktion mit Trainern ist ein unerlässlicher Bestandteil eines erfolgreichen Trainings.

Besonders internationale Firmen und Konzerne legen großen Wert auf umfangreiche Sprachkenntnisse. Wie wir alle sicher schon oft festgestellt haben: Spricht mich jemand in meiner Muttersprache an, so wird eine große Sympathie-Brücke geschlagen. Spreche ich jemanden im Ausland in dessen Muttersprache an, so wird diese Person viel zugänglicher sein. So findet man leichter Anschluss am sozialen und kulturellen Leben im Ausland.

Mag. Hermann Weissgärber (Amerika-Institut/Executive Education) erkennt den Trend, dass immer mehr Unternehmen einsehen, dass man regelmäßig schulen muss, um nachhaltige Veränderungen im Sprachverhalten und im Umgang mit der Fremdsprache hervorzurufen. »Es scheint, als ob der realitätsfremde Irrglaube, mit einer einmaligen 10-Wochen-Schulung Mitarbeiter zu ›bilingualen Wunderwuzzis‹ transformieren zu können, langsam und sicher unterginge.«

Einen weiteren sehr deutlichen Trend sieht Weissgärber im Ruf nach ROI (Return on Investment) und folglich auch nach Zertifizierungen.

Hermann Weissgärber befürwortet daher Schulungen, die mit offiziellen Zertifikaten enden (TOEIC, LCCI), denn sie geben jedem der Partner, der in die Schulung involviert ist, einen erkennbaren und verwertbaren Vorteil. Trainer bekommen besonders motivierte Teilnehmer, Mitarbeiter erhalten international anerkannte



Gabriele Frömel



Hermann Weissgärber



Eva-Maria Syrowatka



Thomas Kalian

te Zertifikate und HR erhält eine Art der Schulungskontrolle. Hermann Weissgärber: »Woran man immer arbeiten muss, ist, Zertifizierungen nicht als Drohung oder Disziplinierungsinstrument einzusetzen. Wenn HR in Zusammenarbeit mit dem Schulungsinstitut eine Zertifizierung positiv darstellt, wird sie von den Mitarbeitern auch als willkommen angenommen. Zertifizierungsvorbereitung in eine laufende Schulung einzubauen, ist wahrlich kein Kunststück.«

Sprachtraining 2.0

Das Internet ermöglicht beim Lernen hohe Flexibilität und Autonomie. Grundlegend beim Erlernen einer Sprache ist aber nach wie vor der Wunsch nach einem Trainer, mit dem man von Angesicht zu Angesicht kommunizieren kann. Wie sieht nun ein zeitadäquates Sprachtraining aus? Wann und wie soll man lernen?

Für Thomas Kalian (Director Business Development Berlitz Austria) macht es keinen Sinn, eine Sprache nebenbei zu lernen, wenn weder genügend Zeit vorhanden ist noch der Kopf frei dafür ist. »Viele Lernende ziehen den Unterricht online von zu Hause oder den Unterricht im Center jenem im Büro vor. Weil oftmals das Störungspotenzial im Unternehmen einfach zu hoch ist. Wie soll ich mich konzentrieren, eine Sprache zu lernen, wenn alle fünf Minuten das Telefon läutet oder jemand in mein Büro platzt? Oder ich mich vom Arbeitsplatz zum Kurs hetze, dann dort ununterbrochen auf die Uhr schaue, weil ich weiß, dass im Büro noch das Arbeitspensum des halben Tages wartet?«

Klar, so kann es nicht funktionieren, denn das wird dem Lernenden schnell die Sprache und das Erlernen verleiden. Man braucht, wie für so vieles im Leben, Zeit,


Geduld und Ausdauer. Ach ja, auch Fleiß ist angesagt. Üben, lernen, üben, lernen.

Gabriele Frömel: »Zeitgemäße Trainings müssen interaktives und multimediales Infotainment sein, wenn man Teilnehmer nach einem anstrengendem Job motivieren möchte. Wir leben heutzutage in einem globalen Dorf, das einen problemlosen Zugriff auf fremdsprachliche Ressourcen ermöglicht, so kommen neue Medien natürlich auch Sprachtrainern zugute. Man kann Teilnehmern dadurch Texte, Kulturen und Sprachfärbungen aus der ganzen Welt praktisch mit einem Mausklick zugänglich machen.«

Thomas Kalian beschreibt ein modernes Sprachtraining bei Berlitz: »Wir bieten Online-Sprachtraining an und führen dies in Österreich unter dem Begriff Media Based Learning. Im Rahmen eines Audits vor Trainingsstart wird das Niveau festge-


legt. Zudem kann der Lernende während des Audits aus insgesamt 20 Kernbranchen und 218 Berufsbildern auswählen. Der Kurs wird dann individualisiert und auf dem Niveau des Studierenden freigeschalten. Flankiert wird das Training durch Telephone Lessons, die auch über Skype stattfinden können und optional zum Training angeboten werden. Und in dringlichen Fällen steht innerhalb von 30 Minuten ein Trainer für die Telephone Lesson zur Verfügung, um bspw. auf der virtuellen Tafel eine Präsentation durchzugehen oder auf ein unvorhergesehenes Meeting in 2 Stunden vorzubereiten. Zudem ist das Training flexibel und man kann bereits online vereinbarte Unterrichtseinheiten bis zu 6 Stunden vor dem tatsächlichen Stattfinden absagen. Dadurch, dass die Trainer von allen fünf Kontinenten aus arbeiten, können Telephone Lessons 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche stattfinden. Sprach-


AUSTRO-AMERICAN INSTITUTE of EDUCATION
Amerika Institut
since 1926



... you can't copy tradition!

Business English Trainings für Unternehmen & Privatpersonen





www.aaie.at
www.edex.at

1010 Wien, Operngasse 4

labor und Speed-Memorization-Tool sowie die Möglichkeit, Texte aus Webseiten zu übernehmen, sich diese vorlesen zu lassen oder anhand dieser Texte Übungen erstellen zu lassen, sind einige der verfügbaren Tools. In der Option Live kann ich zudem bei dringlichen Fragen sofort online einen Trainer kontaktieren, Fragen an die Community stellen oder an Gruppeneinheiten zu allgemeinen Themen auf meinem Sprachniveau teilnehmen.«

In einer Zeit, in der die meiste Konversation elektronisch erfolgt, fragt man sich natürlich, ob man Sprachen nicht einfach als Autodidakt über Internet oder Computerprogramme erlernen kann. Moderne Methoden, wie oben beschrieben, sind heute sicher unumgänglich, jedoch »aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Fernkurse/Onlinekurse eine gute Ergänzung sind, der Lernerfolg im Präsenztraining jedoch höher ist«, erklärt Eva-Maria Syrowatka.

Online-Ressourcen bieten eine gute Unterstützung für Sprachtrainings an, vor allem was das Selbststudium zwischen den einzelnen Trainingseinheiten betrifft. So liefern auch völlig alltägliche Plattformen, wie zum Beispiel YouTube, die keinerlei pädagogische Zielsetzungen verfolgen, brauchbares Material in verschiedensten Sprachen, mit dem Hörverständnis und Fachvokabular geübt werden können.

Gabriele Frömel: »Die persönliche Interaktion mit Trainern ist aber ein unerlässlicher Bestandteil eines erfolgreichen Trainings. Nur hier wird der spontane und aktive Spracheinsatz praktiziert, der für die Anwendung der Sprache im Alltag gefordert wird und somit das Kernstück von Sprachlernung darstellt.«

Gabriele Frömel weiter: »Wenn wir uns Konversation im eigentlichen Sinne vor Augen führen, so besteht diese eben aus spontaner Interaktion zwischen Menschen. Daher ist auch ein Trainer zur Vermittlung

von Sprachkenntnissen erforderlich, und zwar idealer Weise auf jedem Level und für jede Zielsetzung. Alle anderen Materialien stellen dazu nur brauchbare und notwendige Ergänzungen dar.«

Es gibt vielerlei Sprachlernmethoden, wie zum Beispiel spielerisches Lernen, Superlearning etc., die alle für sich eine Berechtigung haben, aber nur in einem Gesamtkonzept wirklich zum Erfolg führen können. Frömel: »Leider gibt es nicht DIE EINE Methode, die bei allen Teilnehmern wirkt, da Resultate auch vom Lerntyp, sprich visuell, auditiv etc. abhängig sind.«

Hermann Weissgärber über moderne Sprachlernmethoden: »Methoden und Ansätze zum Sprachenlernen hat es viele gegeben und wird es wohl immer wieder geben. Die erfolgreichste Konstante im Sprachtraining ist und bleibt der Trainer, der »gute, alte Lehrer«. Dass alte Hüte wie audiovisuelles Material klarerweise auch zum Erwerb einer Sprache beitragen, ist unbestritten. Auch der Einsatz von E-Learning-Programmen ist unterstützend eine gute Idee. Was wir aber als Urgestein im Sprachtraining immer wieder und immer deutlicher beobachten, ist der Wunsch der Schüler zu realen Trainern. Die fortschreitende Technisierung des Geschäfts- und Privatlebens bewirkt, dass viele unserer Schulungspartner gerade beim Sprachtraining relativ technologieelos konservativ und konventionell arbeiten wollen. Denken wir doch alle an unsere eigene Schulzeit zurück. Da gab es (Gott sei Dank!) für viele von uns Lehrer, die uns als Schüler und als Menschen geprägt und beeindruckt haben. Ich bin wahrlich kein Technologiemuffel, aber ich bezweifle, dass ein computerbasiertes Sprachlernprogramm uns unvergessen sein wird.«

Qualität & Quantität der Sprache

Jetzt habe ich ein bisschen in Spanisch hineingehört, habe mich online Französisch weitergebildet und beginne mich intensiv mit den zyrillischen Buchstaben zu beschäftigen. Ein bisschen was geht, vieles geht nicht. Selbstverständlich kann man mit ein klein wenig Sprachgefühl und u. U. durch Latein-Kenntnisse z. B. bei Italienisch oder Spanisch den Sinn des Satzes verstehen, ohne darauf gleich verständlich antworten zu können. Manchmal stellt sich die Frage, ob ich mich jetzt dem Gegen-

Tricky Translations und False Friends 09

6:10! Der Wecker klingelt. Ihr erster großer Tag an Ihrem neuen Arbeitsplatz kann beginnen. Gleich am ersten Tag müssen Sie eine Beschwerde an ein englisches Unternehmen verfassen, da schon lange bestellte Konferenztechnik noch nicht geliefert wurde.

»Dear Sir or Madam,

My name is John Doe and I have taken over event management from Jane. I have just **actualized** our conference equipment **order dates** and I have a **reclamation** to make. Three months ago, we ordered ten of your **beloved** WX31 **boxes** and have still not received any of them. Could you please check back with your **lager**. Thank you so much.«

Hm, first-day nerves? Das wäre ja verständlich. Um obige Ausrutscher zu vermeiden, finden Sie im Folgenden eine Richtigstellung der fälschlich verwendeten Ausdrücke:

Deutsch	English	Kommentar
aktualisieren	update We need to update our customer database.	NICHT: actualize – verwirklichen, realisieren
Daten	data, details Please check the order data/details.	NICHT: dates – Daten als Plural von Datum
Reklamation	complaint The most common complaint is about poor service.	NICHT: reclamation – u. a. Gewinnung
beliebt	popular	NICHT: beloved – geliebt
Box	loudspeaker These loudspeakers are highly popular.	NICHT: box – Schachtel
Lager	warehouse	NICHT: lager – helles Bier



Diese sprachlichen Tipps widmet Ihnen
 biz.talk Language Consulting
www.biztalk.at

Gewinnen Sie

**1 Woche Business-English-Kurs in London
inklusive Unterkunft und Flug
im Wert von 1.000,- Euro!**

Der Kurs

Business English mit Teilnahme-Zertifikat
30 Stunden, 9.00 bis 15.30 oder 12.30 bis 18.30 Uhr
maximal 16 Personen, Mindestalter 18 Jahre
Der Kurs ist eine Kombination des Standardkurses
und 15 Einheiten Business English.



Der Flug

Von einem österreichischen Flughafen nach London und retour.

Die Sprachschule

Die Sprachschule liegt sehr zentral im Herzen Londons, an der Oxford Street, in der Nähe der U-Bahn-Station Oxford Circus, viele Sehenswürdigkeiten sind zu Fuß erreichbar. Akkreditiert durch: English UK, EAQUALS, British Council.

Der Haken an der Sache

Es gibt keinen! Der Gewinner trägt nur die Transferkosten von/zu den Flughäfen sowie die Kosten für seine Verpflegung und Freizeitaktivitäten.

Teilnahme

www.magazintraining.com/gewinnspiel
Teilnahmeschluss: 25. Mai 2012
Gewinn einlösbar bis 31. März 2013

Der Gewinn wird gesponsort von:

carpe▲diem
| Sprachreisen

TRAINING



next level ACADEMY

Sichern Sie sich jetzt den entscheidenden Wissensvorsprung für Ihre Karriere:

Lehrgang Coaching
ab 09.05.12

Lehrgang Prozessmanagement
ab 21.05.12

ReZertifizierung IPMA®/PMI®
Jetzt weiterbilden und 10% Rabatt* sichern!
* gilt bei Buchung von mind. 3 Weiterbildungstagen für 2012

FÜR X-MOMENTS, DIE BEWEGEN.
www.nextlevel-academy.eu

über wertschätzend verhalte, wenn ich in radebrechenden Worten dem Spanier mein Wohlgefallen über sein Haus ausdrücken will oder ob es nicht eher peinlich ist und er sich auf den Arm genommen fühlt.

Dazu Thomas Kalian: »Ich muss mir bewusst sein, welchen Zweck ich mit der Kommunikation in der Sprache meines Gegenübers erreichen will. Sofern ich Wertschätzung ausdrücken möchte, reicht durchaus Kommunikation in einfachen alltäglichen Situationen. Wenn ich aber weiß, dass mein Wortschatz und die Fähigkeit, sich in der Sprache auszudrücken, nur limitiert sind, dann sollte ich besser in der englischen Sprache bleiben. Wichtig ist zu wissen, welche Bedeutungen einzelne Wörter wirklich haben oder auch wie diese in verschiedenen Situationen gedeutet werden können. Sonst kann es ganz schön peinlich werden.«

Ganz besonders aufzupassen gilt es bei den sogenannten »falschen Freunden«, also bei Worten, die zwar in einer Fremdsprache gleich klingen wie im Deutschen, aber eine andere Bedeutung haben. Ob sich der Vorgesetzte freut, wenn Sie ihn im Englischen als Chef vorstellen und somit als Koch betiteln? Kalian: »Da macht es Sinn, auf der sicheren Seite zu bleiben und sich peinliche Momente zu ersparen.«

Für Eva-Maria Syrowatka ist es ebenfalls situationsabhängig: »Sitzt man beispielsweise mit seinem Kunden/Geschäftspartner/Kollegen bei einem informellen Mittagessen, ist es durchaus angebracht, seine evtl. noch nicht ausgefeilten Sprachkenntnisse

einzusetzen. Dies wird von Muttersprachlern meist sogar als wertschätzend gesehen. Geht es hingegen um ein Business-Gespräch, sollte auf die Sprache zurückgegriffen werden, in der man sich sicherer ist. Wichtig ist jedoch, dass alle Teilnehmer diese Sprache beherrschen und gut folgen können.«

Estudiar Espanol

Was kommt nach Englisch? Kommt eine Sprache überhaupt NACH Englisch? Was wird verlangt von den Kunden? Spanisch ist nach Englisch die beliebteste Fremdsprache in Deutschland, das zeigt die aktuelle EX-word Studie, für die Forsa im Auftrag von CASIO 1 004 Personen ab 14 Jahren befragt hat. Fast die Hälfte der Deutschen (48 %) würde sich laut der repräsentativen Umfrage für Spanischunterricht in der Schule entscheiden, wenn sie heute wählen könnte. Spanisch überholt sogar die klassische zweite Fremdsprache Französisch auf der Beliebtheitsskala (48 gegenüber 44 %). Die meisten Befragten haben außer Englisch Französisch gelernt. An dritter Stelle folgt Russisch. Spanisch belegt nur Rang fünf und liegt damit noch hinter Latein. Könnten sie sich heute noch einmal entscheiden, würden 43 % mehr Menschen Spanisch wählen. Keine andere Fremdsprache hat ihre Beliebtheit so deutlich gesteigert. Besonders die Befragten, die in der Schule Französisch gelernt haben, tendieren zu Spanisch: 62 % von ihnen würden sich inzwischen für Spanisch entscheiden. »Den Trend zum Spanischlernen beobachten wir schon länger. Aber dass Spanisch beliebter ist als Französisch, ist wirklich überraschend«, sagt Günter Riegerl, Produktmanager elektronische Wörterbücher bei CASIO. [Quelle: bildungsklick.de]

Nach wie vor wird trotzdem Englisch als weltweite Businesssprache am meisten gebucht. Damit die Teilnehmer den Erfolg schnell hautnah spüren, müssen Trainings branchenspezifisch maßgeschneidert wer-

den. Das Interesse steigt, wenn mit praktischen Themen aus dem jeweiligen Joballtag gearbeitet wird. Gabriele Frömel: »So richtig in Fahrt kommen die Teilnehmer bei unseren Übungen sowie erlebnisorientierten Business-Games. Hier werden durch wiederholtes Anwenden gelernter Inhalte in unterschiedlichem Kontext nachhaltige Strukturen aufgebaut. Und es dürfen auch Fehler gemacht werden, ohne dass sich jemand blamiert. Immer beliebter werden themenspezifische Workshops für Präsentationen, Verhandlungen oder internationales Projektmanagement. Sind Mitarbeiter regelmäßig im CEE-Bereich oder in China unterwegs, sind Basiskenntnisse der Landessprachen sehr hilfreich, da Englisch meist nicht ausreicht.«

Ein Gefühl für die Sprache

»Mein Sprachgefühl sagt mir, dieser Satz kann nicht stimmen«, hört man sich ja selbst oft sagen, oder: »Nach meinem Gefühl muss hier ein anderes Wort kommen.« Wie kommt man so weit, wirklich ein Gefühl für eine Sprache zu entwickeln?

Thomas Kalian: »Sprechen, sprechen, sprechen. Nur durch die aktive Kommunikation bin ich wirklich in der Lage, ein Gefühl für die neue Sprache zu entwickeln. Da ist es von großem Vorteil, die Sprache mit Muttersprachlern anzuwenden. Dadurch vermeide ich, Falsches einzulernen.«

»Ein Sprachtraining kann Grundkenntnisse in Vokabular und Grammatik vermitteln bzw. spezifische Skills in einem Fachbereich aufbauen«, bekräftigt Gabriele Frömel. Ein Gefühl für die Sprache entwickeln Teilnehmer durch den praktischen Einsatz der Sprache bzw. die konstante Auseinandersetzung mit ihr, z. B. durch das Lesen von Büchern oder das Anschauen von Fernseh- und Kinofilmen.«

Oder – machen wir es doch den Kindern nach: Zuhören, nachsprechen, zuhören, nachsprechen, nachfragen – sprechen.

Einfach so. □

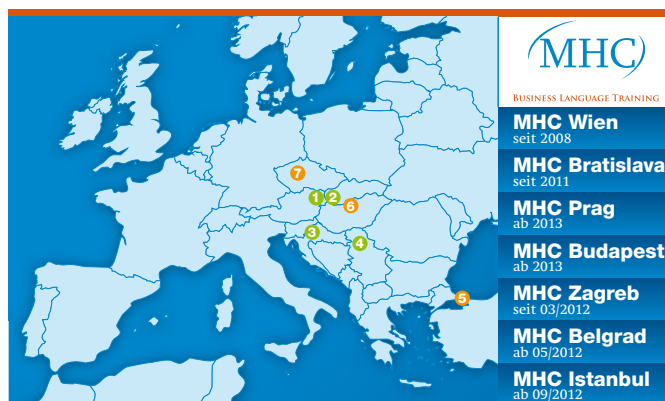
Info

Amerika-Institut/Executive Education
Berlitz Austria GmbH
biz.talk Language Consulting
carpe diem Sprachreisen
MHC Business Language Training GmbH

www.aaie.at, www.edex.at
www.berlitz.at
www.biztalk.at
www.carpe.at
www.mhc-training.com

MHC Business Language Training

Firmeninterne Sprachtrainings in CEE



Business Language Trainings in CEE boomen

Für dieses rasante Wachstum hat Mark Heather, Gründer und Namensgeber von MHC (Mark Heather Consulting) eine einleuchtende Erklärung: „Viele internationale Konzerne, aber auch exportorientierte Firmen, bauen nach der EU-Osterweiterung ihre Geschäfte in den CEE-Märkten zügig aus. Die Sprachkompetenz der Schlüsselmitarbeiter spielt dabei eine wichtige Rolle. MHC bietet diesen Firmen jetzt seine bewährten Business Language Trainings in eigenen Niederlassungen vor Ort an. Die hohen Qualitätsstandards, die unsere Kunden bereits in Wien und Bratislava schätzen, garantieren wir jetzt auch in allen CEE-Niederlassungen.“

Maßgeschneiderte Firmenkurse und Individualtrainings

Englisch ist im CEE-Raum derzeit die am häufigsten trainierte Sprache. Darüber hinaus bietet MHC maßgeschneiderte Firmenkurse und Individualtrainings für eine breite Palette an Sprachen an: von Westeuropa (Englisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Dänisch, Norwegisch) über Osteuropa (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Bulgarisch, Rumänisch, Türkisch) bis nach Asien (Hindi, Chinesisch, Arabisch, Japanisch).

Native Speaker mit Fach- und Branchen-Erfahrung in 18 Sprachen

Rund 70 MHC-Trainer bringen neben ihrer langjährigen Trainererfahrung auch spezifische Fach- und Branchenerfahrungen mit. So ist sichergestellt, dass für jede Branche und Aufgabe der richtige Sprachtrainer zur Verfügung steht, wie z.B. Verhandlungsführung im Finanzmanagement bis zu wissenschaftlichen Diskussionen im Pharmabereich.

Web-basiertes Verwaltungs- und Controlling-Tool für HR-Manager

Alle Kurse, Trainer und Teilnehmer werden bei MHC in einem zentralen, web-basierten Verwaltungs- und Controlling-Tool gespeichert und sind Passwort-geschützt von den HR-Managern einsehbar.

So können das individuelle Sprachniveau ab dem Einstufungstest und die Lernfortschritte jedes einzelnen Mitarbeiters sofort abgerufen werden.

MHC Referenzen (Auszug):

A1 Telekom, Austrian Airlines, Baxter, BIAC, Biogen Idec, bwin.party, Coca Cola, Constantin Film, Credit Suisse, Deichmann, Eaton, FH-Wien, Fulham FC, Henkel CEE, ING.DiBa, Kwizda, LKW Walter, Oracle, Österreichische Post AG, Peek & Cloppenburg, Römerquelle, Semperit, Takeda Pharma, T-Systems, University of Leicester (UK), Wien Holding, Wiener Stadthalle.

Erst 2008 eröffneten der gebürtige Brite Mark Heather und seine Frau Mag. Mariana Heather, gebürtige Slowakin, ihr erstes Büro in Wien, vis-à-vis der WKO in der Wiedner Hauptstraße. Seither schreitet die Expansion nach Osteuropa mit Riesenschritten voran.



Mark Heather

MHC Business Language Training GmbH

Wiedner Hauptstraße 54/13a
1040 Wien, Österreich
Telefon: +43 650 74 85 160
Fax: +43 1 60 30 563
office@mhc-training.com
www.mhc-training.com

Gratis-Einstufungstest: jetzt online!

Testen Sie jetzt online Ihr Sprachniveau in 15 Sprachen!
Die Einstufung erfolgt nach internationalem GERS-Standard.

www.mhc-training.com/de/einstufungstests



BUSINESS LANGUAGE TRAINING